

Eiserne Hochzeit der Eheleute Spingath in Wiesbaden

Bereits vor dem Gottesdienst wurde die Gemeinde auf das Hochzeitsjubiläum eingestimmt, das am 27. Oktober in Wiesbaden anstand. Die beiden Chorlieder „Ich freue mich über die, so mir sagten: Lasset uns in das Haus des Herrn gehn“ und „Einer trage des andern Last“, die das Instrumental-Ensemble vortrug, hatten sich die Geschwister Spingath eigens zu ihrer eisernen Hochzeit gewünscht.

Bezirksevangelist Hans-Dieter Laux feierte den Gottesdienst mit der Gemeinde; als Grundlage diente das Bibelwort aus Matthäus 5, Vers 16: „So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“. Jesus ist unser Vorbild, er ließ das Licht leuchten – unter den Lebenden und den Toten. Der Bezirksevangelist appellierte an die Gläubigen, ihren „Lichtschalter“ nicht auf Standby zu stellen, sondern ihn immer eingeschaltet zu lassen, damit das Licht leuchten könne. Mit Blick auf den anstehenden Entschlafenen-Gottesdienst bat er die Gemeinde, für das Heil für die Entschlafenen zu beten und so auch ein Licht in ihre Herzen scheinen zu lassen.

Priester Daniel Züfle erwähnte in seinem Mitdienen, dass wir manchmal mutlos werden könnten, weil unser Licht zu klein sei, um die Dunkelheit zu vertreiben. Er erinnerte an einen Jugendtag, an dem tausende von Jugendlichen ihre Handylampen leuchten ließen und damit eine ganze Arena erhellten. Wenn wir zusammen leuchten, ist unser Licht hell genug, so seine Botschaft.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls folgte die Segenshandlung. Der Chor trug das Lied „Du hast so wunderbare Wege“ vor, das sich Gretel und Gerhard Spingath gewünscht hatten. Dieses Lied könne als Motto über ihrem Leben stehen, meinte Bezirksevangelist Laux in seiner Ansprache, und die beiden bis zum nächsten Ehejubiläum begleiten. Er spendete dem Jubelpaar den Segen und gab ihm ein Wort aus Jesaja 65,24 mit auf den weiteren Weg: „Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.“

Nach dem Gottesdienst nahmen die Geschwister Spingath die herzlichen Glückwünsche der Gemeinde mit bewundernswerter Kondition und großer Freude entgegen.

8. Dezember 2024

Text: Annette Conrad

Fotos: Rüdiger Doss








